



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



10. Jahrgang

Jänner 1980

Folge 1

Die Hallstattkultur - Frühform europäischer Einheit
Internationale Ausstellung des Landes Oberösterreich
Schloß Lamberg, Steyr

In der Reihe seiner Landesausstellungen veranstaltet das Land Oberösterreich in den bisher der Öffentlichkeit unzugänglichen Räumlichkeiten im Steyrer Schloß Lamberg, das mit Mitteln des Bundes und des Landes einer großzügigen Renovierung unterzogen wurde, die Präsentation der Hallstattkultur in Europa.

Die Ausstellung behandelt das Gesamtphänomen der Hallstattkultur von den Ursprüngen am Ende des 8. Jh bis zu ihrem Ende durch die keltische Expansion im 5. und 4. Jh v. Chr. Demgemäß hat man getrachtet, die aussagefähigen Funde aus allen ehemals hallstädtischen Gebieten in ganz Europa zusammenzuführen.

Material aus der UdSSR, Ungarn und der Tschechoslowakei ist ebenso vertreten wie Inventare aus den fürstlichen Bestattungen Frankreichs, Süddeutschlands, der Schweiz und Jugoslawiens. Sogar in den Vereinigten Staaten von Amerika hat man sich um Leihgaben bemüht. Daß die österreichischen Museen mit ihrem Besitz aus den hallstädtischen Kernlanden nicht zurückhalten, versteht sich von selbst.

Der OÖMV wird durch mehrere Veranstaltungen der Wichtigkeit dieser Ausstellung Rechnung tragen.

G.W.

A u s d e m V e r e i n

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Alois Lehner, Postbeamter, Linz; Günther Kleinmanns, Architekt, Linz; Barbara Koberwein, Pensionistin, Linz.

o O o

Als nächster Band der Veröffentlichungen des Oberösterreichischen Musealvereines - Gesellschaft für Landeskunde wird in Kürze erscheinen:

URKUNDEN UND REGESTEN
zur Kulturgeschichte des Gerichtsbezirkes Wels
(Archivalische Vorarbeiten zur Österreichischen Kunsttopographie
Bd. 34/I, Wels)

Aufgrund der Materialsammlung von Tassilo M. Blittersdorf, Elfriede Czurda, Rudolf Moser und Wilfried Schaber, herausgegeben von Kurt Holter.

Es handelt sich dabei um eine Quellensammlung, vorwiegend aus den einschlägigen Pfarrarchiven gewonnen, die gegen 2000 Nachrichten zur Geschichte, Baugeschichte sowie Kunst- und Kulturgeschichte aus den 13 Gemeinden bzw. Pfarren des Gerichtsbezirkes Wels enthält. Diese Gemeinden sind: Buchkirchen, Fischlham, Gunskirchen, Holzhausen, Krenglbach, Marchtrenk, Pichl bei Wels, Sattledt, Schleißheim, Sipbachzell, Steinhaus, Thalheim und Weißkirchen. In ihrem Bereich befindet sich auch eine Anzahl interessanter kirchlicher Denkmäler und zwar Filial- oder Wallfahrtskirchen wie Fallsbach, Schauersberg, Sulzbach, Taxlberg u.a.

Die Regesten enthalten zahlreiche bekannte und unbekannte Namen einheimischer Künstler und Kunsthandwerker, die für diesen Bereich tätig gewesen sind. Sie sind nicht nur für den lokalen Bereich sondern auch für die Geschichte der umliegenden Städte von Wichtigkeit gewesen. Sie sind durch ein Namens- und Sachregister aufgeschlüsselt worden.

Weiter findet man in den Regesten Bibliotheksverzeichnisse, meist aus der Reformationszeit, und Inventare späterer Jahrhunderte, die als interessante kulturgeschichtliche Quellen gelten können.

Die Arbeit wird als Band I/6 der Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich herausgegeben werden.

EXKURSIONSBERICHTE

Unsere Meldung über das beabsichtigte Weglassen der Exkursionsberichte (Folge 4/9 unserer "Mitteilungen") führte zu einigen voneinander unabhängigen Anträgen an die Hauptversammlung. Aufgrund dieser Anträge wurde mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, die Exkursionsberichte weiterhin in der gewohnten Weise zu veröffentlichen.

Niederösterreichische Landesausstellung 1979: Die Zeit der frühen Habsburger Dome und Klöster in Wiener Neustadt (20.10.1979)

Durch dichten Nebel führte uns unser beliebter Fahrer Lehner sicher in Richtung Wiener Neustadt. Im Wienerwald fanden wir uns bei strahlendem Sonnenschein inmitten der farbenprächtigsten Herbstlandschaft. Unser Reiseleiter, Dr. W i n k l e r wies u.a. auf die erstaunliche Tatsache hin, daß die Erhaltung des Wienerwaldes den - Türken zu verdanken ist! Er gab eine gründliche Einführung in die Geschichte von Wiener Neustadt (Residenzstadt - Bischofsitz Industriestadt mit Samt- und Seidenerzeugung - Schwerindustrie; ständig Militärstadt), auch die beiden Pioniere der Technik Ettrich und Porsche sind eng mit dieser Stadt verbunden. Im Steinfeld unternahm Maria Theresia ein Besiedlungsexperiment mit Tiroler Bauern, das jedoch mißlungen ist. Heute experimentiert man hier mit Solarenergie

Die Ausstellung selbst war vorzüglich aufgebaut und vermittelte lebendigen Einblick in Leben und Kultur zur Zeit der frühen Habsburger. In einer eigenen Schatzkammer waren hervorragende Arbeiten der damaligen Goldschmiede zu sehen, weiters bewunderten wir zahlreiche Exponate der Tafelmalerei, Buchmalerei und Plastik. Am Nachmittag wanderten wir den "Wiener Neustädter Kultur-Parcours", der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt führt (Militärakademie und Dom, Reckturm und Stadtmauer ...). Viele der kriegsbeschädigten Gebäude wurden wieder stilecht aufgebaut.

Durch Bad Vöslau und Baden führte der Heimweg nach Heiligenkreuz. Nach einer eindrucksvollen Stiftsbesichtigung fanden wir uns im Stiftskeller zu einer gemütlichen Spätjause zusammen.

Wir danken Dr. Winkler sehr für seine engagierte Reiseleitung!

M - Z

Das Poschacher Brauereimuseum (8.11.1979)

Ein überaus freundlicher Angestellter der Firma führte uns, dem Werdegang des Bieres entsprechend, durch die verschiedenen Hallen. Beginnend beim Anbau der verschiedenen Gersten- und Hopfensorten erzählte er ausführlich über alles, was mit dem Brauereiwesen zusammenhängt. Durch Maischeraum und Gärkeller ging's in die Lager Räume mit den riesigen Behältern. Beim Zusehen, wie die Flaschen abgefüllt werden, könnte man schier schwindlig werden! Im anschließenden Brauereimuseum, das mit viel Liebe gesammelt und gestaltet ist, konnte man interessante Vergleiche zwischen Einst und Jetzt anstellen. All unsere vielen Fragen wurden geduldig und ausführlich beantwortet. Zuletzt gab's eine Einladung zu Münchner Würsten und richtig gekühltem und serviertem Bier - unser herzlichster Dank der Brau-AG und unserem Führer!

M - Z

U N S E R E N A C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation Dr. Hellmut Tursky

Anm e l d u n g e n für alle Veranstaltungen sind ab Montag, dem 7. Jänner 1980 ab 8,30 in der Vereinskasse möglich. Für Berufstätige und Auswärtige ist ab diesem Zeitpunkt auch telefonische Anmeldung möglich. Reservierte Plätze, die nicht spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten vergeben.

16. Jänner 1980 (Mittwoch)

Kunst- und Kulturgeschichte von Linz I (Mittelalter)

Von den Problemen der Martinskirche über Linz-Zizlau (Salzhandel) zu den im Linzer Raum in romanischer Zeit nachweisbaren Kirchen; der Überblick gilt weiter den gotischen Bauresten in der Landeshauptstadt und dem Einfluß der Herrscher (Friedrich II., Maximilian I.) auf die Geschichte der Stadt.

Vortragender: SR Dr. Georg W a c h a

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal
im 2. Stock; 18 Uhr

Eintritt: S 15,-; Jugend frei!

23. Jänner 1980 (Mittwoch)

Kunst- und Kulturgeschichte von Linz II (Renaissance und Barock)

In der Zeit Ferdinands I. (der seine Hochzeit in Linz feierte) beginnen die religiösen Wirren, die unter Maximilian II., Rudolf II. und dessen Bruder Matthias ihren Höhepunkt erreichen. Die ältesten Gesamtansichten der Stadt werden ebenso behandelt wie die Stellung von Linz im Bauernkrieg des Jahres 1626. Im 17. und 18. Jh schließt daran die barocke Blütezeit von Kunst und Kultur in Österreich, deren Auswirkungen auf Linz (Hildebrandt, Pruner, Donner) dargestellt werden.

Vortragender, Ort und Zeit, Eintritt: s. 16. Jänner !

30. Jänner 1980 (Mittwoch)

Kunst- und Kulturgeschichte von Linz III (19. und 20. Jahrhundert)

Mit dem Stadtbrand im Jahre 1800 ist ein wesentlicher Einschnitt in die Entwicklung der Stadt gegeben. Die napoleonischen Kriege (Gefecht bei Ebelsberg) bewirken einen wirtschaftlichen Niedergang, doch bringt die Biedermeierzeit in Form neuer Verkehrsanlagen (Pferdeeisenbahn, Dampfschiffahrt) Vorboten einer neuen Epoche. Die Kaiserin-Elisabeth-Westbahn schließt Linz an das Verkehrsnetz an, der Aufschwung der Textilindustrie (Kleinmünchen) macht die ersten Eingemeindungen notwendig. Zur Zeit des Historismus entsteht mit dem Neuen Dom das größte Gotteshaus in Linz. Im 20. Jh stellt die nationalsozialistische Ära einen neuen Abschnitt in der Entwicklung der Stadt Linz dar.

Vortragender, Ort und Zeit, Eintritt: s. 16. Jänner!

4. Februar 1980 (Montag)

Besuch im Bruckner-Konservatorium

Einführung in die Entwicklung des Bruckner-Konservatoriums, Besichtigung des Hauses und anschließend Besuch der Probe für den Semesterschlußabend der Schauspielklasse von Prof. Friedrich K a l l i n a. Es werden Szenen verschiedener Dichter geprobt.

Führung: Rechnungsdirektor H e n t s c h l ä g e r

Ort und Zeit: Aula des Bruckner-Konservatoriums, Wildbergstraße; 17,30 Uhr

Eintritt: S 15,-; Jugend frei!

6. Februar 1980 (Mittwoch)

Keltische Kultur am Nordrand der Alpen -

Vorbereitung zum Besuch der Ausstellung in Hallein

Der Halleiner Dürrnberg gehört bekanntlich zu den bedeutendsten eisenzeitlichen Fundstätten Mitteleuropas. Seine Solequellen waren bereits um 2500 v.Chr. bekannt und wurden besonders zur Zeit der Kelten (450 - 100 v.Chr.) ausgebeutet. Die Salzgewinnung im Untertagbau brachte wirtschaftlichen Wohlstand, der sich in überdurchschnittlich reichen Grabausstattungen nachweisen läßt. Die Grabungen der letzten 30 Jahre erbrachten neben zahlreichen bedeutenden Erzeugnissen des keltischen Kunsthandwerkes auch neue Erkenntnisse über die Bestattungsriten dieses Volkes.

1980 soll im Rahmen der Salzburger Landesausstellung im Keltensmuseum Hallein die Bedeutung des Dürrnberges als ein keltisches Zentrum ersten Ranges einem internationalen Publikum nahegebracht werden. Neben den attraktivsten Funden vom Dürrnberg werden dort auch die wichtigsten Objekte der La-Tène-Kultur aus ganz Mitteleuropa zu sehen sein.

Vortragender: cand.phil. Kurt Z e l l e r

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal im 2. Stock; 18 Uhr

Eintritt: S 15,-; Jugend frei!

14. Februar 1980 (Donnerstag)

Besuch im Linzer Landestheater

Führung durch Fundus und Einrichtungen des Landestheaters. Im Anschluß daran Diskussion, zu der sich Herr Intendant Alfred S t ö g m ü l l e r, freundlicherweise persönlich bereit erklärt hat.

Ort und Zeit: Vorplatz zum Kleinen Haus, Promenade; 15.Uhr

Eintritt: frei!

20. Februar 1980 (Mittwoch)

Die Hallstattzeit - Vorbereitung zum Besuch der Landesausstellung (Diavortrag)

Hallstatt nimmt unter den international bekannten archäologischen Fundplätzen eine Art Spitzenstellung ein. Dort wurde um die Mitte des vorigen Jh ein ungewöhnlich großes und reiches Gräberfeld ausgegraben, das heute, also nach mehr als 100 Jahren, immer noch als eines der bedeutendsten gilt. Die Fachwelt war von den reichen Funden so beeindruckt, daß sie die ältere Eisenzeit, der das Hallstätter Gräberfeld zugehört, in weiten Teilen Europas als "Hallstattzeit" bezeichnete.

In der oberösterreichischen Landesausstellung 1980, die im neu renovierten Schloß Lamberg in Steyr stattfinden wird, soll diese Hallstattkultur erstmals in unserem Lande in einer internationalen Zusammenschau gezeigt werden. Der Vortrag wird anhand von ausgewählten Dias nicht nur einen Überblick über die wichtigsten Funde aus Hallstatt selbst geben, sondern auch die bedeutendsten Objekte der europäischen Eisenzeit zur Kenntnis bringen. Auf diese Weise soll die besondere Stellung und Bedeutung des vorgeschichtlichen Hallstatt in ihrer zeitgenössischen Umwelt vorgestellt werden. Der Vortrag ist somit nicht nur als Einführung in die Hallstattkultur sondern auch in die Hallstattausstellung in Steyr gedacht.

Vortragender: WOR Dr. Josef R e i t i n g e r

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal
im 2. Stock; 18 Uhr

Eintritt: S 15,-; Jugend frei!

28. Februar 1980 (Donnerstag)

Ennszer Altstadt und Ehrenhalle der LEGIO II ITALICA

Beginnend beim Stadtturm, der 1564-68 als Glocken- und Wachturm erbaut wurde führt der Rundgang über den rechteckigen Hauptplatz mit seinen dreigeschossigen barocken und klassizistischen Bürgerhäusern und dem heutigen Rathaus (ehem. Freihaus des Stiftes Garsten; k.k. Salzamt!) durch die Stiegengasse zur Stadtmauer. Durch die Schmalgasse mit reizvollen Schwibbögen gelangt man zum ehemaligen Freihaus des Stiftes St. Florian und dem ehemaligen Dechantshof mit dem Johanniterturm. Vorbei am Bäcker- und Pfaffenturm führt der Weg zur Kirche Maria Schnee (ehem. Minoritenkirche; Wallseerkapelle und kunstvoller Schaugiebel) und zum Haus Kirchenplatz 3 (Erinnerungsstätte an Anton Bruckner; 1843-45 Unterricht bei Regenschori Leopold v. Zenetti).

Im Museum wurde kürzlich die Ehrenhalle der 2. italischen Legion eröffnet. Sie war das "Hausregiment" von Lauriacum (Ende 2. - Mitte 5. Jh). In der Halle sind Bodenfunde (Steininschriften, Figurensteine, eine Bauinschrift mit dem Namen des Kaisers Septimius Severus und seiner beiden Söhne), Waffen, Ausrüstungsgegenstände, Bronzetafel fragmente mit dem Stadtrecht von Lauriacum und viele andere interessante Schaustücke ausgestellt.

Leitung: Med.Rat Dr. Herbert K n e i f e l (Stadtrundgang) und
WOR Dr. Lothar E c k h a r t

Abfahrt: 14 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

| | | |
|-----------------------------|----------------|--------|
| Fahrt, Führung und Eintritt | für Mitglieder | S 60,- |
| | für Gäste | S 80,- |
| Rückkehr: ca. 18 Uhr | für Jugend | S 40,- |

5. März 1980 (Mittwoch)

Meteorologie - gestern, heute, morgen

Dem Besucher wird Einblick in Beobachtungsmöglichkeiten und Meßgeräte geboten. Barocke, klassizistische und moderne Geräte werden ebenso gezeigt wie ein Modell des Meteosat und eine Radiosonde mit Empfängergerät, sodaß ein Radiosondenaufstieg simuliert werden kann. Ferner sind Bildübertragungsgeräte, eine Fernschreibanlage der Post und Rechenggeräte für die jeweiligen Wettermeldungen zu sehen. Die Wetterkunde "morgen" befaßt sich mit präziserer Wettervorhersage, mit der Berechnung von Luftströmungen über Österreich usw.

Vortragender: Dr. Günther H e i t e r

Ort und Zeit: Nordico, 16,30 Uhr

Eintritt: S 15,-; Jugend frei!

15. März 1980 (Samstag)

Fahrt nach Moorbad Neydharting

In Neydharting können nicht weniger als fünf Museen besichtigt werden: Das Freilichtmuseum Hammerschmiede öffnete am 1.7.78 seine Pforten, nachdem der letzte Hammerschmied 1971 den Betrieb aufgeben hatte müssen. Vermutlich seit dem 15. Jh, urkundlich seit 1604, wurden dort Hacken und Äxte, Schaufeln und Krampen sowie Werkzeuge zur Holzbringung (Almflößerei!) erzeugt.

Im Heimatmuseum sind neben Bauernmöbeln ur- und frühgeschichtliche Funde und Reste der Wasserburg Neydharting untergebracht.

Im Internationalen Moor-Museum sind in verschiedenen Abteilungen Exponate zur Grundlagenforschung, zu den Themen Moor in universeller Forschung, Moor in der Medizin zu sehen, ferner eine Heilkräutersammlung und ein germanischer Bohlenweg.

Das Jungschützen-Museum beherbergt Exponate der K.u.K.Freiwilligen Oberösterreichischen Schützen, das Neydhartinger Verkehrsmuseum Reste der ersten Eisenbahnlinie des Kontinents (Möbelstücke aus dem kaiserlichen Salonwagen ...), eine Dampflokomotive aus 1908, ein Personenwagen aus dem kaiserlichen Troß usw.

Leitung: Ing. Udo S t ö b e r

abfahrt: 14 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

| | | |
|------------------------------|----------------|--------|
| Fahrt, Führung und Eintritte | für Mitglieder | S 70,- |
| | für Gäste | S 90,- |
| Rückkehr: gegen 19 Uhr | für Jugend | S 40,- |

20. März 1980 (Donnerstag)

Führung durch die Neue Galerie der Stadt Linz im Lentia: 2000

Auf einer Grundfläche von rund 3000 m² erwarten den Besucher der Neuen Galerie der Stadt Linz im Lentia 2000 alle jene Einrichtun-

gen und erläuternden Begleitmaßnahmen, die ein lebendiger, allen Kreisen der Bevölkerung gegenüber offener Ausstellungsbetrieb erfordert. Die von Prof. Fritz Goffitzer in gleicher Weise funktionsgerecht wie elegant eingerichtete Galerie verfügt nun vor allem über wesentlich mehr Raum für die Präsentation der ständigen Sammlung, deren historische Schwerpunkte auserlesene Gemälde von Corinth, Liebermann, Romako, Trübner, Slevogt, Klimt, Schiele, Kokoschka, Egger-Lienz, Nolde, Pechstein, Hofer, Kolig und Wilhelm Thöny bilden.

Vortragender: Direktor Peter B a u m

Ort und Zeit: Lentia 2000, Eingang Blütenstraße, 18 Uhr

Eintritt: S 5,-

26. März 1980 (Mittwoch)

Besichtigung des Pflanzaglgutes mit Führung durch die wirbeltierkundliche Depotsammlung des o.ö.Landesmuseums

Jedes Museum hat Depotsammlungen, die normalerweise nicht zugänglich sind. In diesen Depots stehen Exponate, die zur Erweiterung der Schausammlung oder für Zusammenstellungen der einen oder anderen Sonderschau verwendet werden. - Das o.ö.Landesmuseum, das zur Zeit viel zu wenig Platz für zoologische Ausstellungen zur Verfügung hat, muß nahezu das gesamte Ausstellungsmaterial deponieren. - Der wirbeltierkundliche Sammlungsteil im Pflanzaglgut umfaßt nahezu 1500 Objekte u. zw. vorwiegend Stopfpräparate von heimischen und exotischen Säugetieren, Vögeln, Reptilien und zu einem kleinen Teil auch Fische.

Leitung: Dr. Gertrud M a y e r

Abfahrts: 14 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

| | | |
|-----------------------|----------------|--------|
| Fahrt und Führung | für Mitglieder | S 40,- |
| | für Gäste | S 50,- |
| Rückkehr: nach 17 Uhr | für Jugend | S 20,- |

Mitteilung des Kassiers: Die Mahnungen für 1979 wurden bereits im Dezember ausgeschickt; wir bitten höflich, offene Beiträge umgehend zu begleichen. Der diesem Heft beigefügte Zahlschein ist für 1980 gedacht. Sie ersparen uns viel Arbeit, wenn Sie den fälligen Beitrag gleich einzahlen.

Danke!

H. Dießl

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: O.Ö. Musealverein, Gesellschaft für Landeskunde. Eigenvervielfältigung. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut Tursky, alle:
4 0 2 0 L i n z Landstraße 31
Tel. 70 2 18 Postfach 430
Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12
Mi auch 14,00 - 16

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

Herrn

Helmut Kasbauer
AHS-Lehrer

Freileiten 2

4 8 4 0 Vöcklabruck